



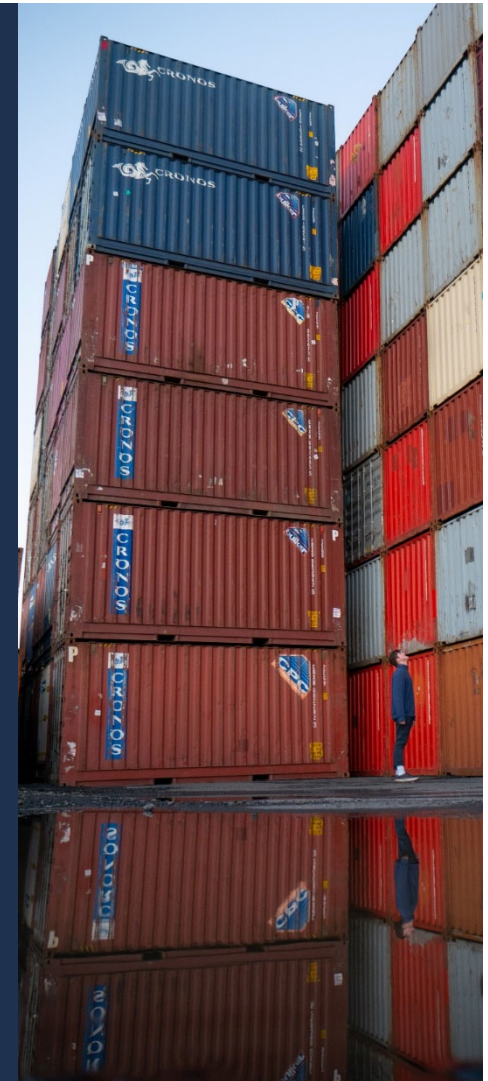
UMWELTSCHUTZ



Global Compact
Network Austria

THG Emissionen in der Lieferkette - Nachhaltiges Lieferantenmanagement 2. Einheit

Donnerstag, 26.01.2023





UMWELTSCHUTZ



Global Compact
Network Austria

Housekeeping

- Das Webinar wird aufgezeichnet
- Aufzeichnung & Folien sind nach dem Webinar für Teilnehmerorganisationen des GCNA im Intranet verfügbar
- Bitte stummschalten während des Webinars
- Fragen mit Handzeichen, oder in den Chat

ClimatePartner – Ihr Partner für Klimaschutz

EXPERTISE

15+ Jahre | **500+** Experten weltweit | **5.000+** Kunden

ONE STOP SOLUTION

Alle **Schritte im Klimaschutz** für Unternehmen jeglicher Größe

SKALIERBAR

Software Lösungen um Automatisierung und Effizienzen zu heben

REDUKTION

SBTi, Grünstrom, Network Platform, School of Sustainability etc.

AUSGLEICH

Projektentwicklung von zertifizierten Klimaschutzprojekten weltweit

LABEL

Transparenteste und **international verbreitetste Label** für Klimaneutralität

Wer sind wir?



Lukas Zenz

- Team Lead ClimatePartner Account Management Österreich
- Mehr als 4 Jahre Erfahrung in der Klimaschutz- und Unternehmensberatung (u.a. CO2-Bilanzierung, Zielsetzung und Strategie Erarbeitung)
- Diverse Projekte zur Ausarbeitung und Erarbeitung von Klimazielen (SBTi)



Maike Reichert

- Team Consulting Services
- Mehr als 4 Jahre Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberatung und CO2-Bilanzierung für internationale Unternehmen
- Entwicklung und Umsetzung von Supplier Engagement Strategien
- Diverse Projekte in der Klimastrategie einschließlich Identifizierung und Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen

Ein kurzes Recap zur ersten Session

Warum ist Scope 3 wichtig?

Der **Großteil der Unternehmensemissionen** entsteht im **Scope 3**. Besonders die Lieferkette ist verantwortlich für einen großen Anteil jener Emissionen. Gesetzliche Anforderungen, Finanzmarkt und Investoren, freiwillige Brancheninitiativen und Kunden- und Wettbewerbsverhalten üben Druck auf Unternehmen aus, die Lieferkette aktiv einzubinden. **Daher ist eine Einbindung der Lieferkette unabdingbar.**

Welche gesetzlichen Anforderungen gibt es?

Es gibt **unterschiedliche gesetzliche Anforderungen** auf nationaler und **europäischer Ebene**. Drei wichtige Regularien auf europäischer Ebene stellen die EU Taxonomy, die CSRD Berichtspflicht sowie der EU Supply Chain Act dar. Die Erfüllung dieser bietet Unternehmen **unterschiedliche Chancen**.

Was ist der Unterschied zwischen Primär- und Sekundärdaten?

Für die Bilanzierung der THG Bilanz, im Speziellen für die Kategorie 3.1 (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen) in Scope 3, werden Primär- und Sekundärdaten herangezogen. **Primärdaten vermitteln ein exakteres Bild** der Emissionen und ermöglichen die Identifikation und Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen. Für die **Erhebung von Primärdaten ist eine Einbindung von Lieferanten notwendig**.

Agenda

- | | |
|---|---------------|
| ☒ Festlegung von Reduktionszielen im Scope 3 | 13:45 – 14:00 |
| ☐ Hebel und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit | 14:00 – 14:30 |
| ☐ Überwachung und Nachverfolgung von Lieferantenfortschritt | 14:30 – 14:45 |

Was ist mit "Targets" gemeint?

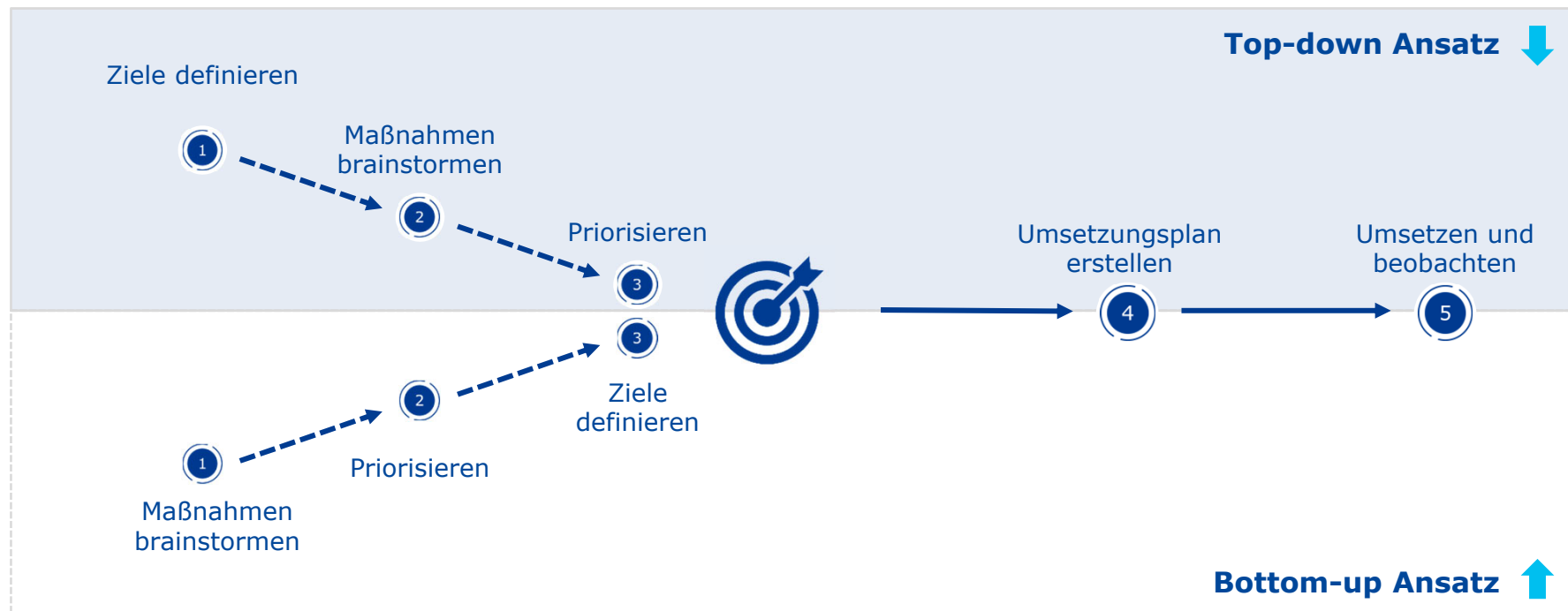
Fachbegriffe



- **Bis 2025** werden wir unsere **Emissionen** gegenüber **2018** um **20%** senken
- **Bis 2030** werden wir unsere **Emissionen** gegenüber **2018** um **50%** senken
- **Bis 2050** werden wir **Net Zero** erreichen
- **100% entwaldungsfreie** primäre Lieferketten **bis Ende 2022**

Quantitative oder qualitative Ergebnisse – „**Was ist zu tun?**“

Es gibt verschiedene Ansätze, um Klimaziele zu setzen



Science-Based Targets sind eine Methode der Zielsetzung zur Emissionsreduktion

Reduktionsziele auf der Grundlage von "planetaren Grenzen"

Bisher: Potentialbasiert

Grundlage sind **identifizierte Potentiale** zur Emissionsreduktion („Wieviel kann ich einsparen?“)

- Unternehmensrealität und Ausgangsbasis wird berücksichtigt
- Innenperspektive / Bottom-up

Neu: Wissenschaftsbasiert

Grundlage ist das **verbleibende Emissions-Budget bis 2100**, auf Basis der UN-Klimaschutzziele („Wieviel muss ich einsparen?“)

- Ziele im Einklang mit globalen Anforderungen
- Vergleichbarkeit innerhalb der Wirtschaftssektoren
- Außenperspektive / Top-down



Es gibt unterschiedliche Typen von Scope 3 Zielen

SBTi Scope 3 Ziele

Reduktionsziele

- Absolute Reduktionsziele: bspw. Reduzierung der **absoluten Emissionen** um mindestens 2,5 % p.a. (im Durchschnitt – Anforderung der SBTi)
- Intensitätsreduktionsziele:
 - Physische Intensitätsreduktion (z.B. pro kg): min. -7% gegenüber dem Vorjahr (im Durchschnitt – Anforderung der SBTi)
 - Wirtschaftliche Intensitätsreduktion (z.B. pro €): min. -7% gegenüber dem Vorjahr (im Durchschnitt – Anforderung der SBTi)
- Basierend auf der Berechnung oder **Überprüfung aller relevanten und erforderlichen** Scope 3 Emissionen (upstream & downstream)

Engagement-Ziele

- **Partner** in der Wertschöpfungskette dazu bewegen, sich innerhalb **von 5 Jahren ein SBTi-konformes Ziel** zu setzen
- Validierung der Partner-Ziele durch die SBTi nicht erforderlich, aber empfohlen

ALDI South Group commits to reduce absolute scope 1 and 2 GHG emissions 26 % by 2025 from a 2016 base year. ALDI South group also commits that 75 % of its suppliers by emissions covering purchased goods will have science-based targets by 2024.

Quelle: SBTi

Zur Formulierung eines Supplier Engagement Ziels hat die SBTi vier Kernanforderungen definiert

Supplier Engagement Target der SBTi

Kernanforderungen laut SBTi

- ☒ Spezifizierung **wieviel % der Emissionen*** aus den relevanten vorgelagerten Kategorien werden abgedeckt (min. 67% in Summe für Scope 3)
- ☒ Jegliche **vorgelagerte Scope 3 Kategorie**** kann adressiert werden
- ☒ **Umsetzung** auf Partner Ebene **innerhalb von 5 Jahren**
- ☒ Partner muss sich ein **Science-Based Emission Ziel** setzen



* Sollten Emissionen nicht vorliegen, ist eine prozentuale Angabe zur Abdeckung des jährlichen Beschaffungsvolumen zu treffen.

**vorgelagerte Kategorien: 3.1 bis 3.8 nach dem GHG Protokoll

Supplier Engagement Ziele sollten in die Lieferantenmanagement Strategie des Unternehmens integriert werden

Erste Schritte

1

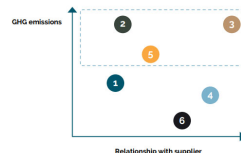
Überprüfung
Lieferanten-
Management
Strategie

Gibt es bereits Ansatzpunkte und Rahmenbedingungen, die als Grundlage dienen können?

2

Identifizierung
und
Priorisierung
von Lieferanten

Berücksichtigung von THG Emissionen und strategischen Einflussfaktoren



Exemplarisch basierend auf
[SBT Value Chain Report](#)

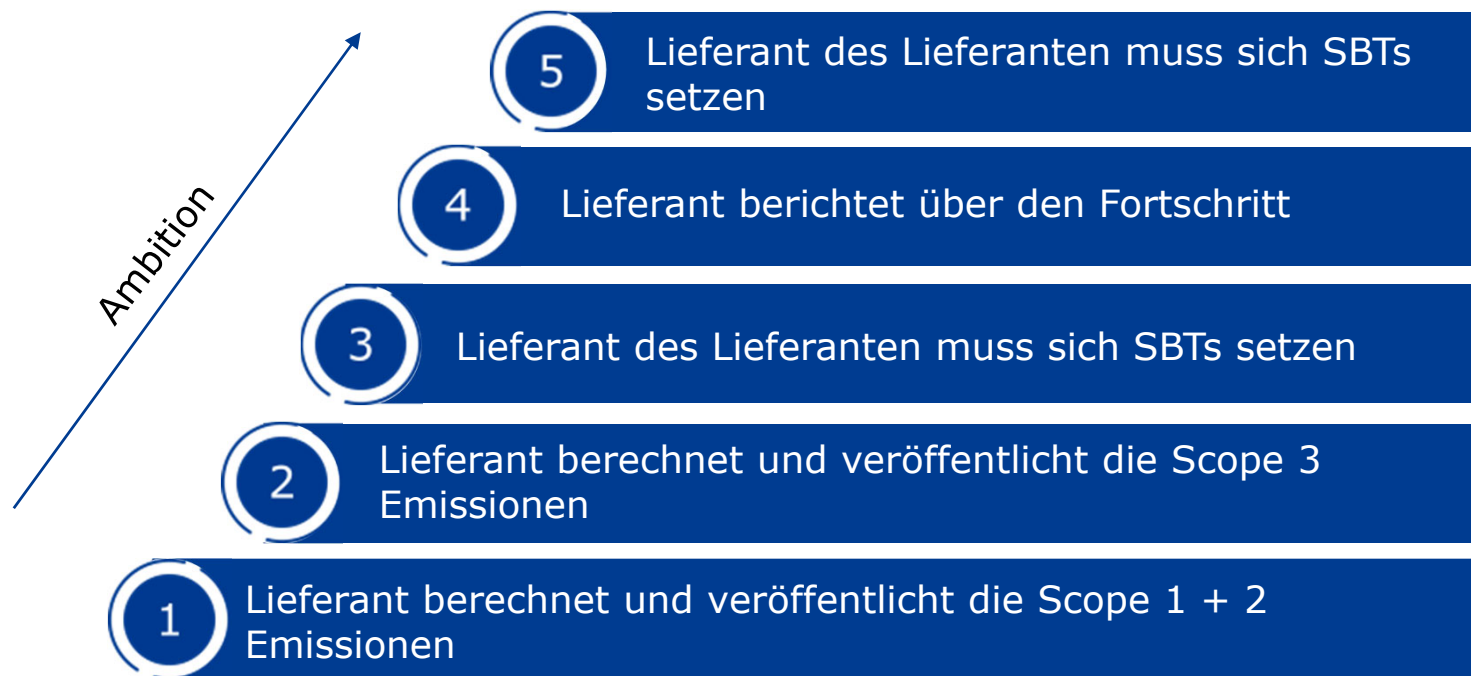
3

Spezifizierung
von Supplier
Engagement
Maßnahmen

Balance zwischen push- und pull-Maßnahmen

Für eine erfolgreiche Umsetzung von Reduktionszielen in der Lieferkette ist ein Kaskadenansatz wirkungsvoll

Leiter-Ansatz zu Lieferanten-Emissionreduktionsszielen



Zur Erreichung seiner wissenschaftsbasierten Ziele hat Colgate-Palmolive Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen definiert

Case Study Colgate-Palmolive



- Reduktion der absoluten Scope-1- und Scope-2-THG Emissionen in der globalen Geschäftstätigkeit um **30 % bis 2025** und **um 50 % bis 2030**, ausgehend vom Basisjahr **2018**
- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen für den weltweiten Betrieb bis 2030
- Reduzierung der **absoluten Scope-3-THG-Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen** um **30 % bis 2025**, ausgehend von einem Basisjahr **2018**
- Verringerung der **indirekten Emissionen** aus der **Nutzungsphase von Produkten** um **20 % bis 2025**, ausgehend von einem Basisjahr **2016**



- **Operations:** Roadmap zur Net-Zero Operations beinhaltet Energiereduzierung, den Bezug von erneuerbaren Energien und künftigen potenziellen Kompensations- oder Neutralisierungsmaßnahmen
- **Lieferkette:** Ermutigen und Befähigen von Lieferanten durch Weiterbildungsmöglichkeiten, Best-Practice Austausch, Unterstützung in der THG-Bilanzierung
- **Produkte und Marken:** Die Priorisierung eines nachhaltigen Produktdesigns, das den Verbrauchern hilft, gesunde und nachhaltigere Lebensgewohnheiten zu entwickeln. Colgate stellt neue Produkte her, entwickelt innovative Verpackungen und erhöht die Sichtbarkeit von Nachhaltigkeit.

Etliche Unternehmen in Österreich haben sich bereits zur Reduktionszielsetzung verpflichtet



- Anschluss der „Business Ambition for 1.5°C“ zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad bis 2050
- Reduktion der Scope 1, 2 und 3 Emissionen um über 50% bis 2031



- Seit 2017 ein SBT mit dem Beitrag zu einer 2-°C-Wirtschaft verabschiedet
- In Progress: 2020 wurde begonnen, das bestehende SBT mit einem 1,5-°C-Szenario (für Scope 1 und 2) zu überarbeiten



- Verpflichtung zur Science Based Target Initiative (SBTi)-mit einem kurzfristigen Emissionsziel bis 2030 entlang der 1,5 °C Erderwärmung
- Anstreben in weiterer Folge Net-Zero Ziele

COVID-19 hat insbesondere die globale Lieferkette vor große Herausforderungen gestellt

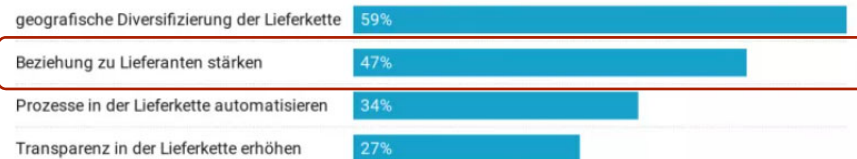
VUCA : Volatility – Uncertainty – Complexity – Ambiguity

WELTWIRTSCHAFT

Coronavirus sprengt die Lieferketten - Wirtschaft droht Lähmung

Die Wirtschaft befürchtet heftige Einbußen durch die Ausbreitung des Coronavirus. Der Aktienmarkt geht auf Talfahrt. Experten rechnen mit gravierenden Auswirkungen auf den Export und die Wertschöpfungsketten.

Welche Maßnahmen sind am effektivsten, um Störungen in der Lieferkette in Zukunft zu reduzieren?



Umfrage mit mehr als 1.200 Teilnehmern

Grafik: Anja Ringel • Quelle: Supply Chain Resilience Report 2020 von 3D Hubs • Erstellt mit Datawrapper

Das Setzen von Supplier Engagement Zielen nach SBTi ist einer der Ansätze, um auf die Volatilität in der Lieferkette zu reagieren.



Grundsätzlich besteht noch kein Kontrollmechanismus bei der Verfehlung von Zielen

Reaktion von SBTi auf COVID-19

SBTi Stellungnahme zu COVID-19

Klare Empfehlung **2019 als Basis Jahr** zu wählen, wenn das Geschäft des Unternehmen stark durch COVID-19 beeinflusst wurde

Alternative, mehrjährige Durchschnittsjahr Betrachtung möglich

Bei der Betrachtung vom "**most-recent year**", SBTi erlaubt aktuell noch 2019, 2020, 2021 und 2022

→ Eine Zielüberprüfung* ist alle 5 Jahre, ab 2025, notwendig. Primär jedoch zur Sicherstellung von aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen

*Ein detaillierter "Monitoring, Reporting and Verification Standard" ist für 2023 angekündigt

Agenda

- | | |
|---|---------------|
| ☐ Festlegung von Reduktionszielen im Scope 3 | 13:45 – 14:00 |
| ☒ Hebel und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit | 14:00 – 14:30 |
| ☐ Überwachung und Nachverfolgung von Lieferantenfortschritt | 14:30 – 14:45 |

Verschiedene Hebel ermöglichen es Organisationen, eine nachhaltige Beschaffung im Unternehmen zu etablieren

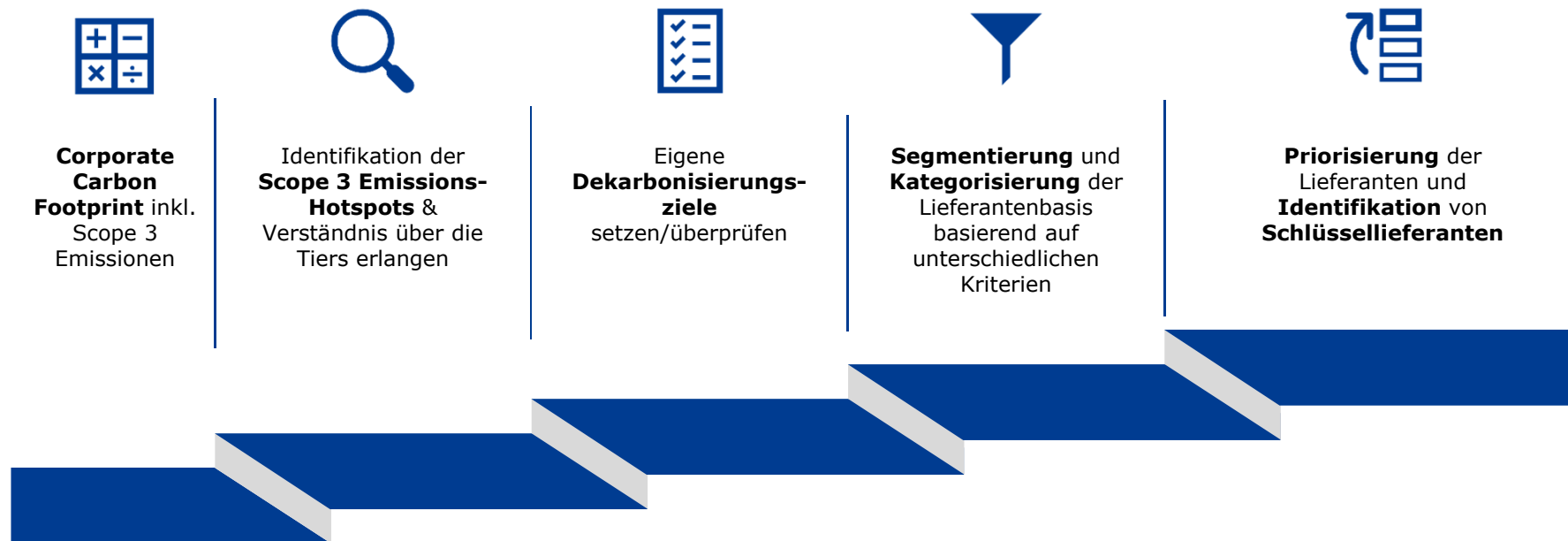
Allgemeine Hebel

Hebel	Maßnahmen
Beschaffungspolitik & -entscheidungen	• Umstellung der Beschaffung auf kohlenstoffarme Dienstleistungen oder Produktalternativen • Einkauf bei Lieferanten mit geringerem CO₂-Fußabdruck
Geschäftsmodell-Innovation	• Investitionen in emissionsarme Projekte, Unternehmen und Technologien • Verlagerung von Investitionen weg von fossilen Brennstoffen und Beschleunigung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft
Engagement der Lieferanten	• Kooperation, Engagement und Monitoring zur Reduktion von Emissionen • Identifikation der wichtigsten Lieferanten & Schaffung von Anreizen zum Handel
Operative Politiken	• Entwicklung von Betriebsprotokollen, die das richtige Verhalten fördern und Anreize dafür schaffen
Advocacy	• Partizipation an Gruppen und Initiativen zur Entwicklung einer emissionsarmen Wirtschaft

Eine erfolgreiche Einbindung der Lieferanten erfolgt mittels verschiedener Schritte

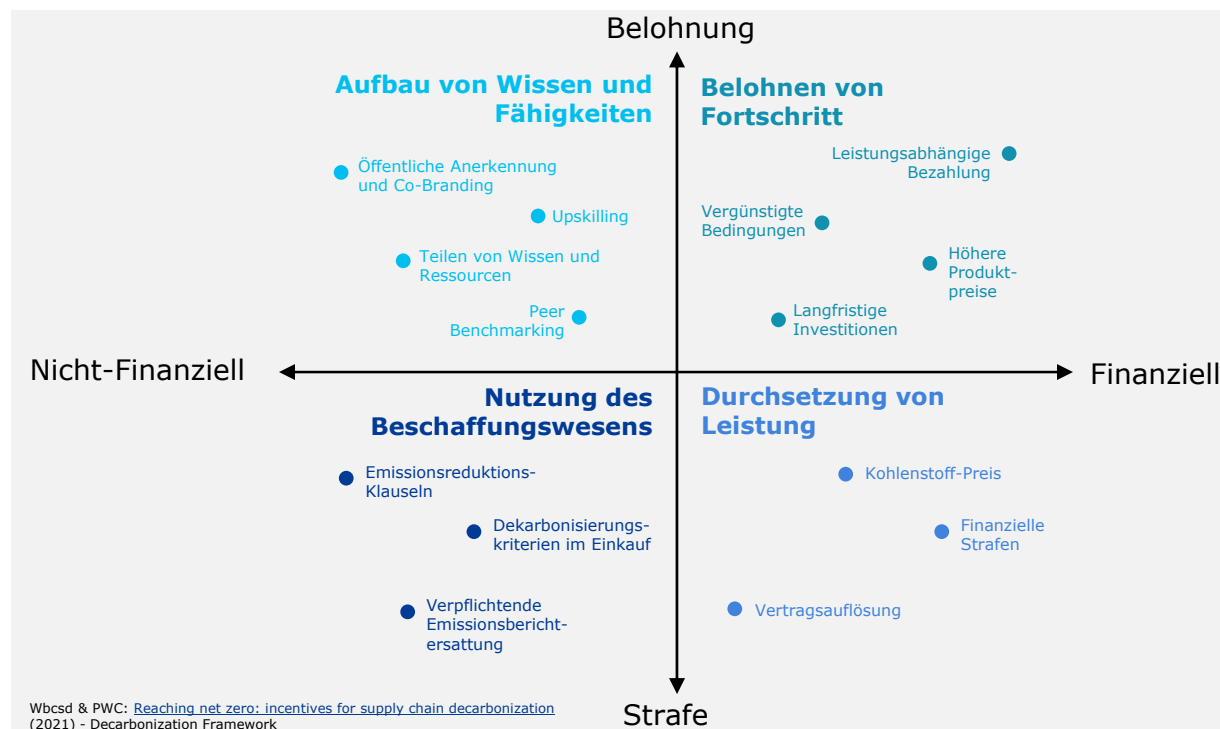
- 1 Lieferantenbasis kategorisieren & Schlüssellieferanten identifizieren
- 2 Passende Engagement-Methode auswählen
- 3 Maßnahmen umsetzen
- 4 Fortschritt tracken und nachhalten

Die Auswahl und Priorisierung der Lieferanten ist Grundvoraussetzung für eine wirkungsvolle Einbindung



Es gibt unterschiedliche Methodiken und Hebel zur Einbindung von Lieferanten

Decarbonization Framework von wbsc & PWC

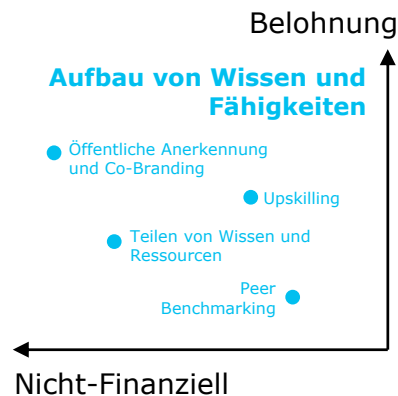


Eine Auswahl der Methodiken erfolgt abhängig von unterschiedlichen Faktoren wie

- **Lieferantenbeziehung**
- **Eigener Einfluss**
- **Aufwand**
- **Reifegrad der Lieferanten**

Einige Unternehmen befähigen Ihre Lieferanten Wissen im Bereich Klimaschutz auf- und auszubauen

Unternehmensbeispiele – Aufbau von Wissen und Fähigkeiten



PEPSICO:

- Launch eines Programms zur CO2-Bilanzierung und Reduktionszielsetzung ("Supplier Leadership on Climate Transition) gemeinsam mit Guidehouse und Peers
- Entwicklung eines Programms zum Aufbau von Wissen und Fähigkeiten im Bereich erneuerbare Energie
- Bereitstellung einer online Ressourcen Bücherei für Klimaschutz
- Zusammenarbeit mit Abfüllern in Latein Amerika zur Verbesserung der Betriebseffizienz
- Zusammenarbeit mit fortgeschrittenen Lieferanten auf Managementebene

TESCO:

- Einführung des Tesco Lieferanten Netzwerks, einer aktiven Online-Plattform zur Förderung des Austauschs von Wissen und Erfahrungen zwischen Lieferanten, Tesco Mitarbeitenden und Expertenorganisationen

LEONARDO:

- Einführung eines Lieferanteneinbindungsprogramms (LEAP – Partnership for Sustainable Programm) zur Vermittlung von technologischen Fähigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit

Andere Organisationen setzen finanzielle Anreize für Lieferanten, die aktiv im Klimaschutz sind

Unternehmensbeispiele - Belohnung



PHILIPS:

- Launch verschiedener Initiativen, die Anreize setzen und Lieferanten aktiv bei der Setzung und Erreichung von SBTs
- Laufendes Supplier Sustainability Performance Programm unterstützt die Identifikation von Dekarbonisierungsoportunitäten in Fabriken inkl. kostenloser vor Ort Energiescan in der Fabrik des Lieferanten
- Durchführung eines Pilotprogramms zusammen mit den Hauptlieferanten und CDP zur Setzung von SBTs für Scope 1,2 und 3
- Lieferantenverträge beinhalten das Setzen von Treibhausgasreduktionszielen
- Anbieten von günstigen Zahlungsbedingungen bei Erreichung eines bestimmten Reduktionsschwellwertes

SUEZ:

- Durchführung eines gemeinsamen Projekts zwischen Suez und einem Schlüssellieferanten um Emissionsreduktionsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen

Etliche Unternehmen nutzen das interne Beschaffungswesen um engagierte Lieferanten für eine Zusammenarbeit auszuwählen

Unternehmensbeispiele - Nutzung des Beschaffungswesens



Nicht-Finanziell

Nutzung des Beschaffungswesens

- CO2-Reduktions-Klauseln
- Dekarbonisierungskriterien im Einkauf
- Verpflichtende Emissionsbericht-ersattung

Strafe

MICROSOFT:

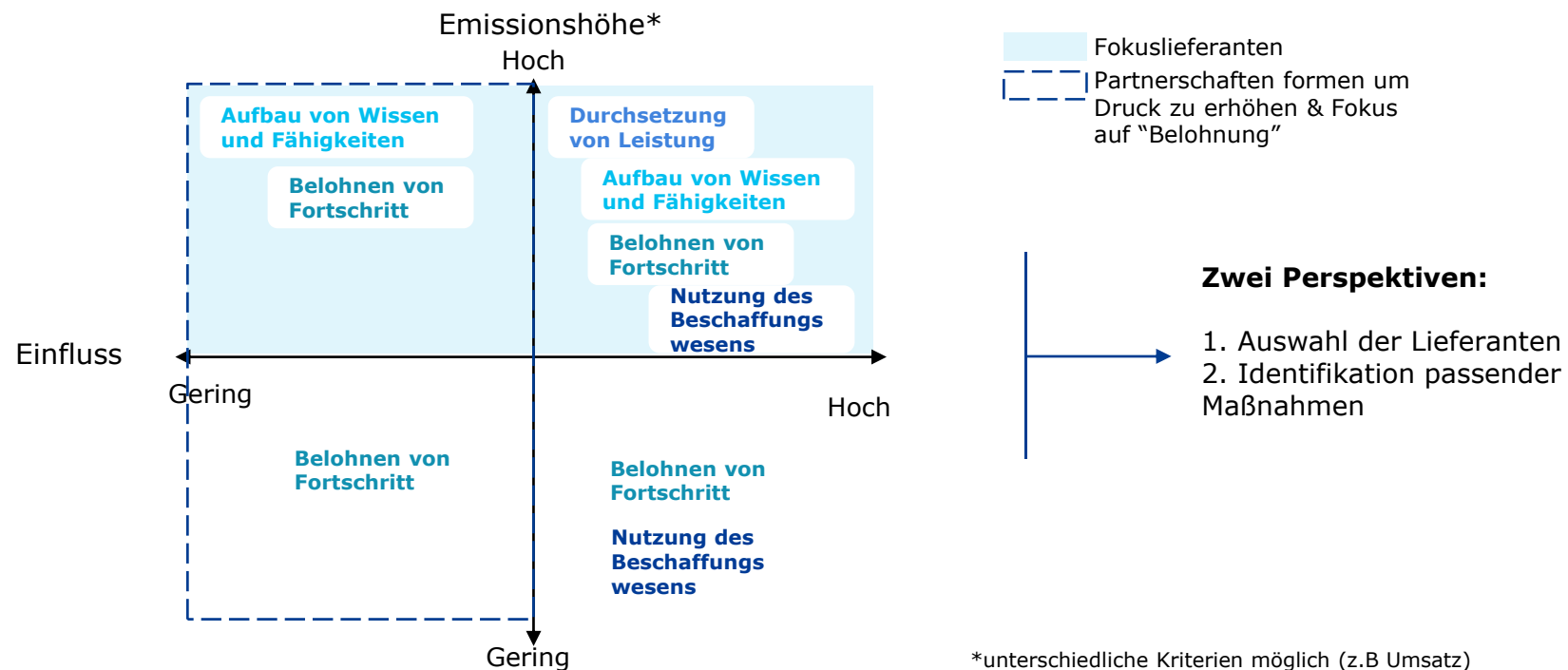
- Verschärfende Anforderungen an den Supplier Code of Conduct
- Seit dem Update ist es für Lieferanten erforderlich vollständige, konsistente und akkurate Daten bezüglich ihrer Scope 1,2 und 3 Emissionen zur Verfügung zu stellen
- Zudem müssen Lieferanten auf Anfrage Pläne vorweisen, wie sie ihre Emissionen gemäß den Anforderungen von Microsoft reduzieren wollen
- Die Umsetzung des Updates wurde in Phasen ausgeführt, um die Lieferanten für die Offenlegung ihrer Emission angemessen zu schulen

COCA-COLA HBC:

- Festlegung von Zertifizierungsmindestanforderungen an Lieferanten wie ISO9001,14001,50001, FSSC2200 & OHSAS18001

Ein Mapping der Lieferanten nach Einfluss und Emissionshöhe kann für die Auswahl passender Maßnahmen hilfreich sein

Beispielhaftes Lieferantenmapping



Eine aktive Teilnahme an Brancheninitiativen für eine nachhaltige Lieferkette ist empfehlenswert

Einige Brancheninitiativen



Automobilindustrie



Chemieindustrie



Elektroindustrie



Informations- und
Kommunikationstechnologiindustrie



Unternehmen können auf unterschiedliche Arten mit Ihren Lieferanten in den Kontakt treten

Kommunikationsmethoden



- ▶ **Online Plattformen:** Förderung von Wissensaustausch und Best Practices zwischen Lieferanten
- ▶ **Nicht-interaktiver Kontakt:** Verbaler oder schriftlicher Kontakt der Organisation an die Lieferanten
- ▶ **Offene Events:** Offene Veranstaltung zwischen Unternehmen, Lieferant und Drittparteien zum Wissens-und Ideenaustausch
- ▶ **Interaktive Meetings:** Reguläre Treffen, häufig auf Management Ebene
- ▶ **Webinare und Videos:** häufig einseitige Kommunikation

Von einem der kohlenintensivsten Energieunternehmen in Europa zu einem führenden Anbieter von grüner Energie

Ørsted's Path to Net-Zero Carbon Emissions



How to Decarbonize Your Supply Chain: Ørsted's Path to Net-Zero Carbon Emissions



How to Decarbonize Your Supply Chain

Ida Krabek and Virginie Van de Cotte share insights on Ørsted's path to net-zero carbon emissions.

[How to Decarbonize Your Supply Chain: Ørsted's Path to Net-Zero Carbon Emissions | Sustainable Business Now](#)

Die wichtigsten Erkenntnisse

- klare, langfristige und ganzheitliche Vision, die in Strategie, Kultur und Entscheidungsfindung eingebettet ist
- partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Führungskräften in den Bereichen Beschaffung und Nachhaltigkeit
- wissenschaftlich fundierte Ansatz und externe Standards
- Partnerschaften mit strategischen Lieferanten eingehen
- Konzentration auf die Teile Ihrer Lieferkette, die am schwierigsten zu dekarbonisieren sind
- Eingehen von Partnerschaften mit anderen Unternehmen in der Branche und darüber hinaus ein

Agenda

- | | |
|---|---------------|
| ● Festlegung von Reduktionszielen im Scope 3 | 13:45 – 14:00 |
| ● Hebel und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit | 14:00 – 14:30 |
| ● Überwachung und Nachverfolgung von Lieferantenfortschritt | 14:30 – 14:45 |

What get's measured, gets managed!



Digitale Lösungen im Bereich Lieferketteneinbindung können unterschiedliche Schwerpunkte haben

Schwerpunkte



Wissens-
vermittlung



Primärdaten
ermitteln



Reduktions-
zielsetzung



Lieferanten-
monitoring



Risiko-
bewertung



- Unterschiedliche digitale Lösungen abhängig von den umzusetzenden Maßnahmen
- Unterschiedliche Lösungen pro Themenschwerpunkt (Umwelt, Soziales, Governance)

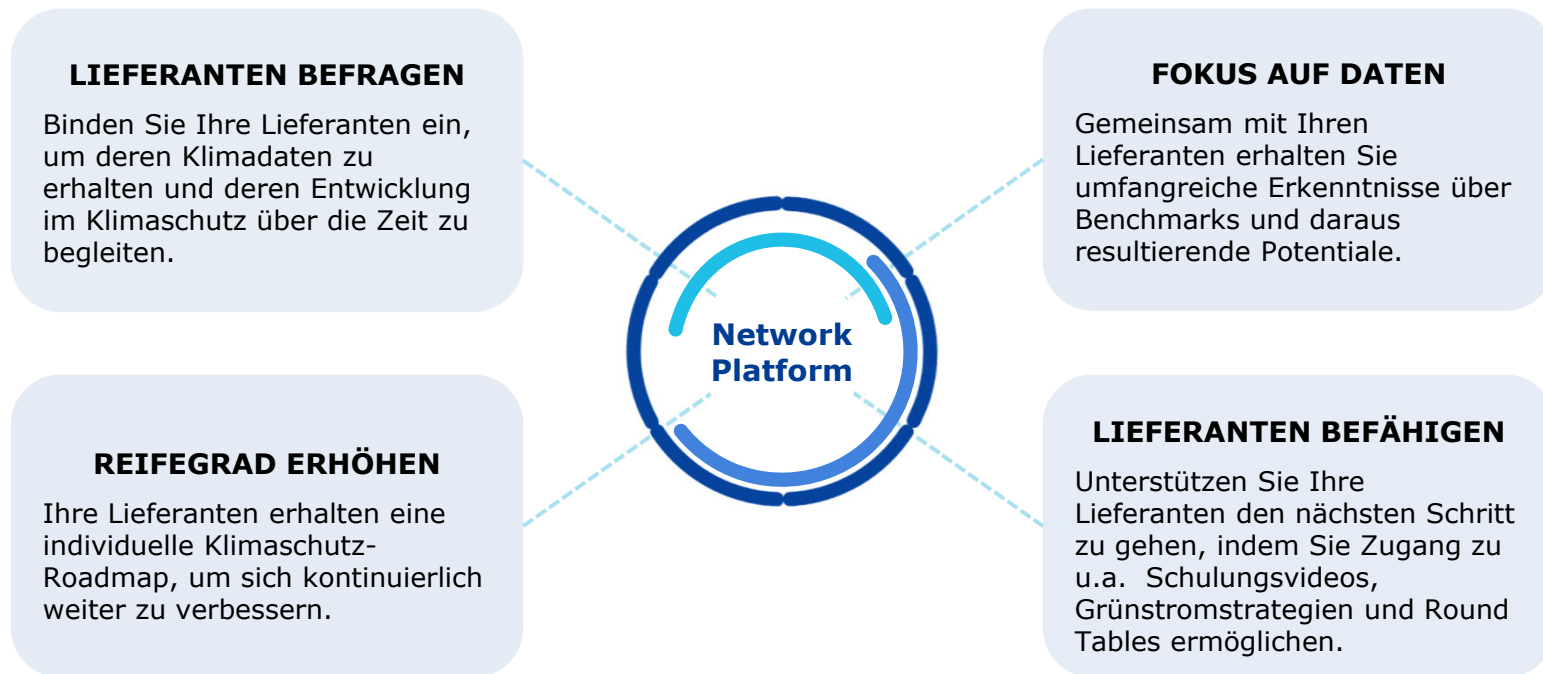
Es gibt eine Vielzahl von digitalen Lösungsanbietern auf dem Markt, die verschiedene Bedürfnisse abdecken

Eine Auswahl

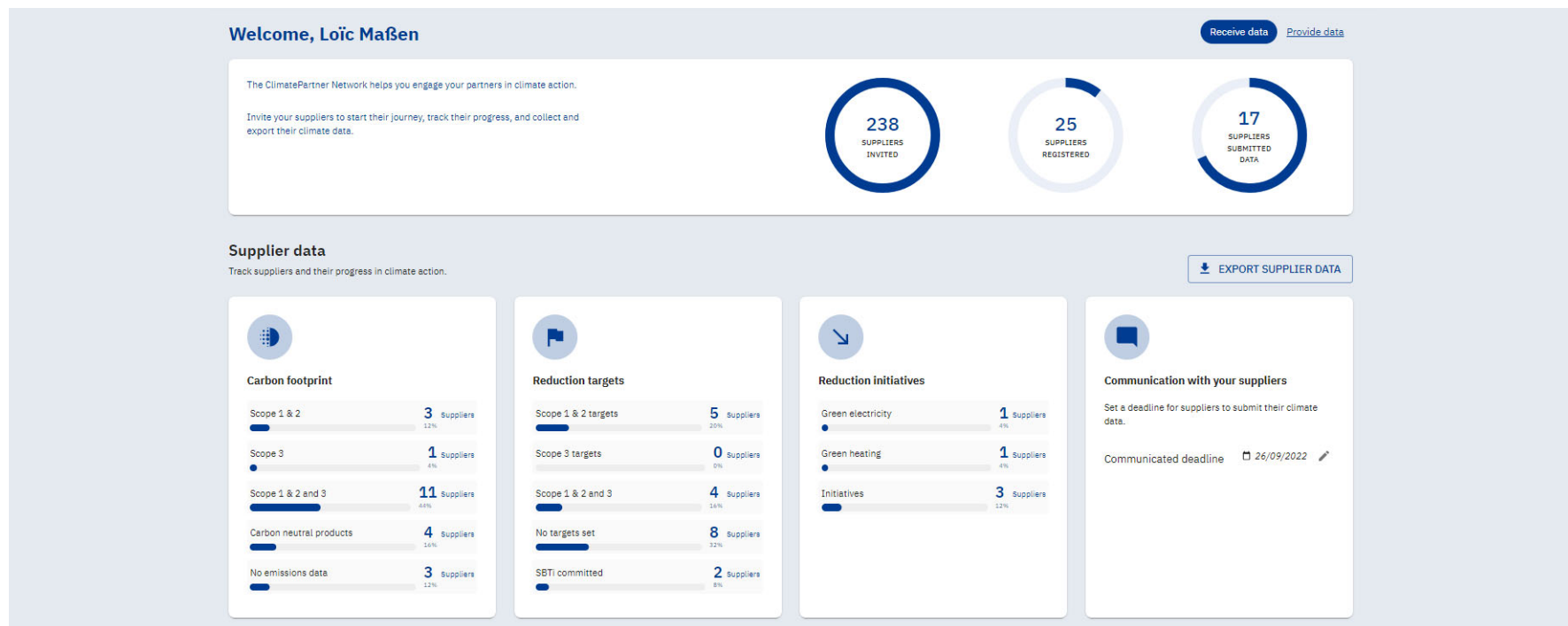
Digitale Lösungen	Thema	Wissens-vermittlung	Primärdaten-ermitteln	Lieferanten-monitoring	Risiko-bewertung	Reduktions-zielsetzung
CDP	Umweltschutz					
Ecovadis	ESG					
ClimatePartner Network Platform	Klimaschutz					
Sustainabill	Klimaschutz & Sorgfaltspflicht					
Integrity Next	ESG					
Sustainalytics	ESG					
Prowave	ESG					

Befähigen Sie Ihre Lieferanten auf ihrer individuellen Klimareise und erreichen Sie Ihre eigenen Scope 3 Reduktionsziele

ClimatePartner Network Platform



Auf einen Blick verstehen, wo sich Ihre Lieferanten auf ihrer individuellen Klimareise befinden



Standardisierte Lieferantenbefragungen, die den Carbon Footprint, Reduktionsziele und Reduktionsinitiativen umfassen

Enter your carbon footprint data

Please submit this form in full even if you cannot provide any data in this year in order to make your current status available.

Reporting Period

Start date

End date

Scope 1 emissions

Scope 2 emissions

Scope 1 & 2 coverage

Scope 3 emissions

Purchased goods and services

Fuel- and energy-related activities not included in Scope 1 or Scope 2

Waste generated in operations

Employee commuting

Downstream transportation and distribution

Use of sold products

Downstream leased assets

Investments

OR

Scope 1 planned from*

Scope 2 planned from*

If you have not calculated the emission yet, but already planned to

For all relevant locations/subsidiaries and activities...

Capital goods

Upstream transportation and distribution

Business Travel

Upstream leased assets

Processing of sold products

End-of-life treatment of sold products

Franchises

Enter your reduction targets

Please submit this form in full even if you cannot provide any data in this year in order to make your current status available.

What type of targets have you set for Scope 1 & 2?

Base Year Scope 1 & 2

Target Year Scope 1 & 2

OR

Targets planned from*

Does your emission reduction target for Scope 1 & 2 match the criteria of the science-based targets initiative?

What type of targets have you set for Scope 3?

Base Year Scope 3

Target Year Scope 3

OR

Targets planned from*

For your Scope 3 targets, please select the categories included in your target

Does your emission reduction target for Scope 3 match the criteria of the science-based targets initiative?

Have you already committed to the SBTi / validated your targets?

Enter your reduction initiatives

Have you purchased green electricity?

Have you generated green electricity?

Green heating

Have you purchased green heating?

Have you generated green heating?

Initiatives

What types of energy efficiency initiatives have you implemented?

What types of initiatives to reduce emissions in mobility have you implemented?

What types of initiatives to reduce emissions in procurement have you implemented?

What types of initiatives to reduce emissions in product design have you implemented?

What types of initiatives to engage your stakeholders on climate action have you implemented?

Are you tracking climate related risks?

SAVE AND RETURN LATER

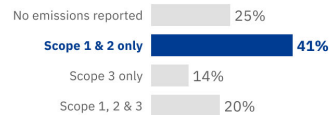
SUBMIT

Benchmarking der Carbon Footprints und Reduktionsziele von Lieferanten

Carbon Footprint

Reported emissions

You reported emissions for **Scope 1 and 2**, along with **41%** of organisations.



Product carbon footprint

You reported you have measured the carbon footprint of your products, along with **53%** of organisations.



Carbon neutral products

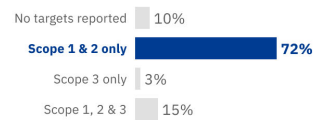
You reported you don't have carbon neutral products, along with **28%** of organisations.



Targets

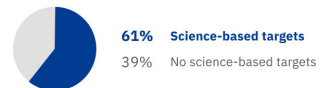
Reported targets

You reported that you have targets for **Scope 1 and 2**, along with **72%** of organisations.



Science-based targets

You reported you have science-based targets, along with **61%** of organisations.



SBTi commitment

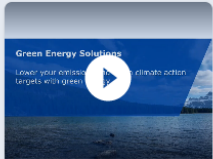
You reported you have set targets committed to SBTi, along with **28%** of organisations.



Befähigen Sie Ihre Lieferanten, das notwendige Wissen zum Klimaschutz aufzubauen und Maßnahmen zu ergreifen

ClimatePartner Training

The following training videos can be accessed on our GoToMeeting platform.



Foundations training Green Energy

- ✓ Introduction to green power procurement for companies
- ✓ Explanation and use of green power certificates

[VIEW NOW →](#)



Development of Reduction measures

- ✓ Development of company-specific reduction measures and transfer to an emission reduction path
- ✓ Presentation of options for a high level and an in-depth evaluation of reduction measures

[VIEW NOW →](#)



Foundations carbon accounting

- ✓ Introduction and context to climate change.
- ✓ Basics and standards for calculating greenhouse gas emissions.

[VIEW NOW →](#)



Foundations climate action strategy

- ✓ Calculation of greenhouse gas emissions as a basis for defining a climate action strategy.
- ✓ Climate neutrality as a supplement to the achievement of reduction targets.

[VIEW NOW →](#)



Science Based Targets & Net Zero

- ✓ Background of the SBTi
- ✓ Methodology and criteria for target setting

[VIEW NOW →](#)

FAQ

Collecting Climate data for my organisation

I haven't measured my emissions or set targets, should I still fill out the surveys?

Die Lieferanten erhalten gezielte Unterstützung auf der Grundlage eines individuellen Reifegrads



In der letzten Session dieser Trainingsreihe werden wir weitere Best Practices teilen und gemeinsam eine Case Study bearbeiten

Vor Ort in Wien

-  Recap & Diskussion zu Session 1 & 2
-  Bearbeitung einer Case Study
-  Impulsvortrag aus der Praxis

Noch Fragen?

Zentrale

ClimatePartner GmbH

St.-Martin-Straße 59

81669 München

Telefon +49 89 1222875-0

germany@climatepartner.com

www.climatepartner.com

Ihr Ansprechpartner

Lukas Zenz

+431907614326

lukas.zenz@climatepartner.com

Maike Reichert

+4989231218653

Maike.reichert@climatepartner.com





Global Compact
Network Austria

Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Haben Sie weitere Fragen?

Daniel Fitz

Manager Environment, Climate & Anti-Corruption

d.fitz@globalcompact.at

Tel 0678 1250375



Global Compact Network Austria